



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

200
1818
2018
JAHRE



Studienplan

SEPTEMBER
2018

Agrarbiologie

Bachelor of Science



Studienplan

Sehr geehrte Studierende, sehr geehrte Dozentinnen und Dozenten,

dieser Studienplan gibt Ihnen einen Überblick über den Bachelor-Studiengang „Agrarbiologie“. Er beinhaltet Informationen rund um das Studium sowie weiterführende Hinweise und Bestimmungen.

Grundlage des vorliegenden Studienplanes ist die Prüfungsordnung vom 19.02.2018 sowie die Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015 mit allen Änderungssatzungen.

Der Studienplan wird jedes Semester aktualisiert. Er dient den Studierenden als Information über das Lehrangebot, als Entscheidungshilfe für die Gestaltung des Studienablaufs und die Auswahl von Modulen. Den Dozenten/innen soll er u.a. einen Überblick über das Angebot der Nachbardisziplinen vermitteln. Die in dieser Ausgabe des Studienplanes gemachten Angaben gelten ohne Gewähr.

Verbindliche Angaben zu Ort und Zeit der Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.

Impressum

Universität Hohenheim | Dekanat der Fakultät Agrarwissenschaften

Speisemeistereiflügel, OG | 70593 Stuttgart | Deutschland

T +49 (0)711 459 2 2322 | **F** +49 (0)711 459 2 2470

E agrar@uni-hohenheim.de | agrar.uni-hohenheim.de

Inhaltsverzeichnis

Regelstudienzeit.....	5
Module.....	5
Modulbeschreibungen.....	5
Modulkennungen.....	5
Moduldefinitionen.....	6
Leistungspunkte.....	6
Aufbau des Studiums.....	6
Grundstudium (Studienbeginn WS 18/19 sowie Wechsel in die neue Prüfungsordnung).....	6
Vertiefungsstudium (Studienbeginn WS 18/19 sowie Wechsel in die neue Prüfungsordnung).....	6
Grundstudium (bis Studienbeginn WS 17/18).....	7
Vertiefungsstudium (bis Studienbeginn WS 17/18).....	7
Bachelor-Arbeit.....	7
Zusatzmodule.....	7
Berufspraktikum.....	8
Prüfungen.....	8
Orientierungsprüfung.....	8
Fristen.....	8
Anmeldung zu teilnahmebezogenen Modulen.....	8
Benotungssystem.....	9
Abschluss.....	9
Auslandsstudium.....	9
Individuelle Studiengestaltung.....	9
Humboldt reloaded.....	10
Portfolio-Modul.....	10
Lernorte.....	10
Lernwerkstatt.....	11
Praxisangebote für Studierende der Bachelor-Studiengänge.....	11
Angebote in den Modulen.....	11
Urlaubssemester.....	11
Berufsqualifizierung.....	12
Berufsfelder.....	12
CareerCenter.....	12
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie (ab Studienbeginn WS 18/19).....	14
Module im 1. bis 4. Semester.....	15
Weitere Pflicht-Module.....	16

Wahlpflicht- und Wahlmodule im 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung	16
Übersicht über die Profilangebote für den BSc AB	19
Profilangebote im Detail	20
Profil: Pflanzenwissenschaften	20
Profil: Agrarsysteme der Tropen.....	22
Profil: Nutztierbiologie.....	23
Profil: Molekulare Tierwissenschaften	24
Profil: Kommunikation und Beratung	26
Profil: Evolution und Ökologie	27
Profil: Landschaftsökologie	28
Profil: Bodenwissenschaften.....	29
Profil: Wetter und Klima	30
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie (Studienbeginn WS 17/18)	31
Module im 1. und 2. Studienjahr	32
Modulangebot im Vertiefungsstudium.....	32
Profilangebote.....	34
Profil: Nutztierbiologie.....	34
Profil: Landschaftsökologie	34
Profil: Bodenwissenschaften.....	35
Profil: Pflanzenproduktion	35
Profil: Pflanzenschutz.....	36
Profil: Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde.....	36
Weitere Empfehlungen für frei wählbare Module	37
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie bei Wechsel in neue Prüfungsordnung	38
Informationsangebote und Beratung im Bachelor-Studium	40
Prüfungsordnung	40
Rechtsverbindliche Auskünfte	40
Formulare.....	40
Informationsveranstaltungen	40
Infoverteiler	40
Auskünfte und Beratung	40
Sprechstunden der Berater/innen für die verschiedenen Vertiefungsrichtungen im Bachelor-Studiengang Agrarbiologie.....	41

Zielsetzung

In der Agrarbiologie geht es darum, die komplexen und systemischen biologischen, chemischen und physikalischen Grundlagen von Agrarsystemen (Pflanze, Tier, Boden) zu verstehen. Die Anwendung dieses naturwissenschaftlichen Wissens an konkreten Problemstellungen der modernen Agrarproduktion erlauben eine Optimierung und Weiterentwicklung der nationalen und globalen Agrarsysteme im Sinne von Nahrungsmittelsicherheit (Food security, Food safety), Nachhaltigkeit (Umwelt, Ressourcen) und gesellschaftlicher Akzeptanz.

Die Studierenden des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie sollen umfassende Kenntnisse über die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Agrarwissenschaften und deren Umsetzung in Produktionsverfahren erwerben und solide Fähigkeiten in der Anwendung praktischer naturwissenschaftlicher Experimentier- und Laborverfahren erlangen. Mit den erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten sollen sie die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Landwirtschaft und Agrarlandschaft wissenschaftlich kritisch bewerten und problemorientierte Lösungsstrategien erarbeiten und umsetzen zu können.

Der „Bachelor of Science“ Abschluss bietet die Möglichkeit, in den Beruf einzusteigen oder ein Master-Studium aufzunehmen. Besonders geeignete Master-Programme sind beispielsweise Agrarwissenschaften mit den Fachrichtungen Pflanzenproduktionssysteme, Tierwissenschaften oder Bodenwissenschaften, Biologie, Bioeconomy, Crop Sciences, Erdsystemwissenschaften oder Organic Agriculture and Food Systems sowie der geplante Master Agrarbiologie.

Regelstudienzeit

Das Studium hat eine Regelstudienzeit von sechs Fachsemestern. Es gliedert sich in das drei semestrige Grundstudium und das drei semestrige Vertiefungsstudium.

Module

Das Studium ist modular aufgebaut. In jedem Studienjahr werden in der Regel 10 Module belegt. Jedes Modul umfasst 4 SWS und kann aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen bestehen. Das Studium besteht aus Vorlesungen, Übungen, Praktika, Tutorien, Seminaren und Exkursionen. Alle Pflichtmodule werden in deutscher Sprache gehalten.

Modulbeschreibungen

Zu allen Modulen existieren detaillierte Beschreibungen, die online über www.uni-hohenheim.de/modulkatalog verfügbar sind.

Modulkennungen

Jedem Modul und jeder Lehrveranstaltung ist eine Modulkennung zugeordnet. Die ersten vier Ziffern der Modulkennung bezeichnen das Institut und das Fachgebiet der Modulverantwortlichen. Die folgenden drei Ziffern bezeichnen die Art des Moduls, den relevanten Studienabschnitt sowie die dazugehörigen Lehrveranstaltungen:

- 3100-000** = Institutsnummer (31 - 49 für Fakultät Agrarwissenschaften möglich)
- 0001-000** = Fachgebiet eines Institutes (01 - 99 möglich)
- 0000-010** = Modulkennzeichnung
 - 01 - 20 Bachelor Grundstudium
 - 21 - 40 Bachelor Vertiefungsstudium
 - 41 - 80 Master-Studium
 - 81 - 90 Promotionsstudiengang
- 0000-011** = Lehrveranstaltung 1 eines Moduls

Moduldefinitionen

Pflichtmodule

Diese Module müssen verpflichtend erfolgreich absolviert werden. Zu den Pflichtmodulen zählen alle Module des Grundstudiums, das Berufspraktikum, sowie die Bachelorarbeit.

Wahlpflichtmodule

Es kann eine bestimmte Anzahl aus einer Gruppe gewählt werden, im Bachelor Agrarwissenschaften müssen aus der Liste von 49 Modulen 4 erfolgreich absolviert werden.

Wahlmodule

Wahlmodule sind Module des Vertiefungsstudiums. Sie können aus dem gesamten Modulangebot der Bachelorstudiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften, sowie dem Angebot der anderen Bachelorstudiengänge der Uni Hohenheim, dem Masterangebot der Fakultät Agrarwissenschaften, oder einer anderen deutschen oder ausländischen Universität gewählt werden.

Zusatzmodule

Diese Module sind nicht Bestandteil der Module die zum Studienabschluss führen. Master- und Bachelormodule können als Zusatzmodule absolviert werden, wenn mindestens 60 ECTS-Credits des Grundstudiums erworben sind. Sie können längstens bis zum erfolgreichen Abschluss der vorgeschriebenen Module absolviert werden.

Leistungspunkte

Für das mit jedem Modul verbundene Arbeitspensum (,workload‘) werden ECTS¹-Credits (= Leistungspunkte) vergeben (1 ECTS-Credit = 25-30 Stunden). In jedem Semester werden in der Regel 30 ECTS-Credits erworben. Das Bachelor-Studium umfasst insgesamt 180 ECTS-Credits. Die Modulnoten und die Note der Bachelor-Arbeit werden entsprechend ihren zugehörigen ECTS-Credits für die Berechnung der Gesamt-Abschlussnote gewichtet. Zudem wird das Vertiefungsstudium zur Berechnung dieser Endnote doppelt gewichtet, das Grundstudium einfach. Eine Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens die Note 4,0 erzielt wurde.

Sofern nichts anderes angegeben ist, ergibt jedes Modul dieses Studienplanes 6 ECTS-Credits und umfasst dafür in der Regel 4 SWS (Semesterwochenstunden). Das entspricht 56 Stunden Präsenzzeit in der Veranstaltung, 104 Stunden Vor- und Nacharbeitung des Stoffes und die Prüfung. Daraus ergibt sich ein Arbeitspensum von insgesamt 160 Stunden pro Modul.

Aufbau des Studiums

Grundstudium (Studienbeginn WS 18/19 sowie Wechsel in die neue Prüfungsordnung)

In den ersten drei Semestern werden naturwissenschaftliche Grundlagen und grundlegende Kenntnisse in den agrarischen Disziplinen vermittelt. Alle Prüfungen des Grundstudiums sollen direkt im Anschluss an die Vorlesungen, in den im Studienplan festgelegten Semestern, absolviert werden. Zum Ende des 3. Semesters entscheiden sich die Studierenden nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Plätze für ein Agrarbiologisches Projekt im 4. Semester in einem von fünf Wissensgebieten. Die Wahl des Wissensgebietes kann unabhängig von der im Vertiefungsstudium beabsichtigten Profilierung erfolgen.

Vertiefungsstudium (Studienbeginn WS 18/19 sowie Wechsel in die neue Prüfungsordnung)

Der zweite Studienabschnitt, das Vertiefungsstudium beinhaltet folgende Module:

- Pflichtmodul „Agrarbiologisches Projekt“ (30 ECTS-Credits)
- Pflichtmodul „Berufspraktikum“ (12 ECTS-Credits)
- 4 Wahlpflichtmodule (24 ECTS-Credits)

¹ ECTS: European Credit Transfer System

- 2 Wahlmodule (12 ECTS-Credits)
- Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)

Die Module des Vertiefungsstudiums werden doppelt gewichtet.

Grundstudium (bis Studienbeginn WS 17/18)

In den ersten vier Semestern werden naturwissenschaftliche Grundlagen und grundlegende Kenntnisse in den agrarischen Disziplinen vermittelt. Alle Prüfungen des Grundstudiums sollen direkt im Anschluss an die Vorlesungen, in den im Studienplan festgelegten Semestern, angetreten werden. Zum Ende des 3. Semesters entscheiden sich die Studierenden nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Plätze für das 4. Semester für ein Agrarbiologisches Projekt in einem von fünf Wissensgebieten. Die Wahl des Wissensgebietes kann unabhängig von der im Vertiefungsstudium beabsichtigten Profilierung erfolgen

Vertiefungsstudium (bis Studienbeginn WS 17/18)

Im zweiten Studienabschnitt, dem Vertiefungsstudium, müssen insgesamt fünf Profil- und Wahlmodule gewählt werden. Damit geben sich die Studierenden ein individuelles Qualifikationsprofil. Außerdem ist das Modul „Biometrie“ sowie ein Berufspraktikum (12 ECTS-Credits) verpflichtend zu belegen. Die Module des Vertiefungsstudiums werden doppelt gewichtet.

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit und einer mündlichen Präsentation. Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist innerhalb einer gegebenen Frist ein eng umgrenztes Thema aus dem Fachgebiet, in dem die Arbeit angefertigt werden soll, unter Anleitung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren; sie umfasst 12 ECTS-Credits. Das Thema der Bachelor-Arbeit ist einem der Themengebiete des Studiengangs zu entnehmen.

Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate nach dem Vergabetermin.

Die Anmeldung erfolgt nach Vergabe des Themas mittels eines Formulars beim Prüfungsamt (www.uni-hohenheim.de/bsc-ab-pa).

Die Bachelor-Arbeit wird wahlweise in deutscher oder mit Einverständnis der betreuenden Person in englischer Sprache angefertigt. Die Bachelor-Arbeit kann als Gruppenarbeit angemeldet werden, der individuelle Beitrag muss dabei aber eindeutig abgegrenzt und bewertbar sein.

Die Bachelor-Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden.

Die Bachelor-Arbeit ist fristgerecht im Prüfungsamt oder SIZ abzugeben. Die Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse muss spätestens acht Wochen nach der Abgabe erfolgen.

In begründeten Ausnahmefällen kann die Bearbeitungszeit um maximal sechs Wochen verlängert werden. Als Ausnahmefälle gelten persönliche Gründe oder Probleme bei der Bearbeitung, die die Studierenden nicht zu vertreten haben. Hierfür ist ein Antrag an den Prüfungsausschuss erforderlich. Der Antrag muss spätestens **zwei Wochen** vor Ablauf der Bearbeitungszeit beim Prüfungsamt eingegangen sein und bedarf der Zustimmung der Betreuungsperson. Der Antrag kann im Prüfungsamt oder SIZ abgegeben werden.

Zusatzmodule

Sind 60 ECTS-Credits im Grundstudium erworben, können Zusatzmodule, längstens bis zum erfolgreichen Abschluss der vorgeschriebenen Module absolviert werden. Die Noten der Zusatzmodule gehen nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

Berufspraktikum

Das Berufspraktikum beinhaltet mindestens 8 Wochen Praktikum auf einem anerkannten Ausbildungsbetrieb (siehe Praktikumsordnung) sowie eine Woche Vor- und Nachbereitung. Es ist in maximal zwei Abschnitten und auf maximal zwei verschiedenen Ausbildungsbetrieben abzuleisten und umfasst 12 ECTS-Credits. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.uni-hohenheim.de/agrariologie-bachelor-praktikum. Zur optimalen Berufsvorbereitung wird empfohlen, weitere Praktika zu absolvieren.

Prüfungen

Alle Prüfungen sollen in den im Studienplan festgelegten Semestern, absolviert werden. Die Prüfungen der Module finden in Anschluss an die Vorlesungszeit statt. Dafür sind zwei Prüfungszeiträume ausgewiesen, einer zu Beginn und einer zum Ende der vorlesungsfreien Zeit. Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt semesterweise online beim Prüfungsamt, während des Anmeldezeitraumes. Hinweise zur Prüfungsanmeldung sowie die Termine für Klausuren und mündliche Prüfungen sind über das Internet einsehbar (www.uni-hohenheim.de/pruefung). Die Prüfungsordnung ist zu beachten. Für die Einhaltung der in der Prüfungsordnung genannten Fristen sind die Studierenden selbst verantwortlich.

Die Zulassung zu Modulen des Vertiefungsstudiums sowie zur Bachelor-Arbeit kann nur erfolgen, wenn bis zur Anmeldung zur ersten Prüfung des Vertiefungsstudiums der **Nachweis über ein Beratungsgespräch** dem Prüfungsamt vorliegt. Das Formular ist auf der Seite des Prüfungsamtes unter www.uni-hohenheim.de/nawaro-bsc-pa zu finden.

Änderungen von Modulen, zu denen bereits Prüfungen angemeldet oder Prüfungsleistungen erbracht wurden, sind nicht zulässig.

Die Zuordnung zu Wahlpflicht, Wahl und Zusatzmodulen kann ein einziges Mal und auf Antrag beim Prüfungsamt vor Ausstellung des Zeugnisses geändert werden.

Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn mindestens 36 ECTS-Credits des ersten Studienjahres des Grundstudiums bis zum Ende des 3. Semesters mit höchstens einer Wiederholung erfolgreich absolviert sind. Alle anderen Prüfungen können bei Nichtbestehen zweimal wiederholt werden.

Fristen

Der Prüfungsanspruch erlischt, wenn die Orientierungsprüfung bis zum Ende des 3. Semesters nicht bestanden ist, eine Modulprüfung außerhalb der Orientierungsprüfung nicht spätestens in der zweiten Wiederholung bestanden ist, die Bachelor-Arbeit nicht spätestens in der ersten Wiederholung bestanden ist und sämtliche Modulprüfungen des Grund- und Vertiefungsstudiums sowie die Bachelor-Arbeit (einschließlich notwendiger Wiederholungen) nicht bis zum Ende des 9. Semesters bestanden sind.

Anmeldung zu teilnahmebegrenzten Module

Einige Module können aus Platz- oder Betreuungsgründen teilnahmebegrenzt sein. In diesem Fall ist eine vorherige Anmeldung zu diesem Modul erforderlich. (*Diese Anmeldung zur Teilnahme ist KEINE Prüfungsanmeldung*)

Die Teilnahmebeschränkung muss in der Modulbeschreibung unter „Anmerkungen“ ausgewiesen werden. Bitte vergewissern Sie sich vor Vorlesungsbeginn, ob die von Ihnen ausgewählten Module teilnahmebeschränkt sind oder nicht. (www.uni-hohenheim.de/modulkatalog).

Jedes teilnahmebegrenzte Modul ist als Kurs auf der E-learning-Plattform ILIAS (<https://ilias.uni-hohenheim.de>) angelegt. Dort muss die Anmeldung erfolgen und dort ist auch der Vergabemodus

angegeben. Grundsätzlich gilt: Studierende, für die das betreffende Modul Pflicht ist bzw. das letzte noch zu belegende Modul, das für einen Abschluss des Studiums erforderlich ist, müssen in jedem Fall zugelassen werden.

Der Anmeldezeitraum zu *allen teilnahmebegrenzten Modulen* beginnt in der Fakultät Agrarwissenschaften **mindestens** eine Woche vor Vorlesungsbeginn und endet am Ende der ersten Vorlesungswoche. Für Module der Fakultät Naturwissenschaften erfolgt die Anmeldung zu den Modulen teilweise bereits zum Ende des vorhergehenden Semesters.

Benotungssystem

	Deutsch	Englisch
1,0 1,3	sehr gut	very good
1,7 2,0 2,3	gut	good
2,7 3,0 3,3	befriedigend	medium
3,7 4,0	ausreichend	sufficient
> 4,0	nicht ausreichend	fail

Abschluss

Mit der bestandenen Bachelor-Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) verliehen.

Auslandsstudium

ECTS-Credits, die während eines Auslandsaufenthaltes an einer anderen Universität erworben wurden, können vom Prüfungsausschuss anerkannt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die vergebende Stelle einer deutschen Universität gleichgestellt ist. Außerdem ist zu beachten, dass die in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kompetenzen keine gravierenden Unterschiede zum Profil des Bachelor-Studienganges „Agrarbiologie“ aufweisen. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Akademischen Auslandsamtes: www.uni-hohenheim.de/aaa_ausland.

Einige Zielländer weisen eine Semesterstruktur auf, die einen Austausch nur in einem Wintersemester ermöglicht. Ein Auslandsemester kann auch in ein Wintersemester gelegt werden, obwohl viele Profile dieses Studienganges ihren Schwerpunkt im Wintersemester haben. Wenn die im Ausland erworbenen Kompetenzen für das gewählte Profil geeignet sind, kann nach § 9 Absatz 2 der Prüfungsordnung die Anerkennung von im Ausland erbrachten Prüfungen als Wahlpflichtmodule erfolgen. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss. Der Antrag auf Anerkennung ist schriftlich zu stellen.

Individuelle Studiengestaltung

Hier handelt es sich um ein Studienkonzept der Universität Hohenheim, das Lehre als aktiven Gestaltungsprozess definiert und verschiedene Projekte zusammenfasst. Den Studierenden soll ermöglicht

werden, das Studium individuell zu gestalten. Folgende Projekte geben Ihnen die Chance, Ihre Interessen selbst festzulegen, zu vertiefen und umfangreiche Erfahrungen zu sammeln.

Humboldt reloaded

Ziel dieses Projekts ist es, bereits in einer frühen Phase des Studiums den Studierenden forschungsorientiertes Arbeiten zu vermitteln. Die Studierenden wählen aus verschiedenen Projektthemen und forschen bereits im Grundstudium in Kleingruppen an aktuellen Fragen der Fachgebiete. Weitere Informationen und die aktuellen Projekte finden Sie unter: **www.humboldt-reloaded.uni-hohenheim.de/startseite**

Portfolio-Modul

Im Rahmen des Portfolio-Moduls haben Studierende die Möglichkeit, Fachinhalte, die nicht im Studienplan enthalten sind, in das Studium zu integrieren. Das Modul ist unbenotet und umfasst 6 ECTS-Credits.

- Praktikum von 6 Wochen mit Praktikumsbericht von 12 Seiten (6 ECTS-Credits) oder ein Praktikum von 4, 3 Wochen mit 8 bzw. 6-seitigem Bericht (4 bzw. 3 ECTS-Credits).
- Mitarbeit in einem Forschungsprojekt z.B. Humboldt reloaded (bis zu 6 ECTS-Credits)
- Besuch von F.I.T.-Seminaren (ECTS-Credits laut Teilnahmebescheinigung, max.3 ECTS-Credits)
- Verfassen eines populärwissenschaftlichen Artikels, 8 Seiten (1 ECTS-Credit)
- Besuch von wissenschaftlichen Konferenzen, Vortragsveranstaltungen, Ausstellungen mit schriftlicher Zusammenfassung eines Schwerpunktthemas, 2 Seiten (pro Tag 0.5 ECTS-Credits)
- Vorträge/Poster-Präsentation von wissenschaftlichen Forschungsprojekten auf Kongressen (3 ECTS-Credits)
- Vortrag/Poster z.B. in eigenständigen Seminarreihen (1,5 ECTS-Credits)
- Verfassen eines Wikipedia-Artikels (2.000 Wörter) zu einem Forschungsthema (2 ECTS-Credits) oder bestehenden Artikel verbessern (0,5 ECTS-Credits)
- Teilnahme an DEULA-Kursen mit halbierten Stundenzahl (max. 2 ECTS-Credits)
- Teilnahme an Forschungsschnupperwoche (1 ECTS-Credit)
- Teilnahme an fachwissenschaftlichen Workshops (ein Workshop-Tag 0,2 ECTS-Credits)
- Kurse zu Statistikprogrammen oder Statistischer Programmierung (2 ECTS-Credits)
- Bachelor-Kolleg (2 ECTS-Credits)

Leistungen können kombiniert werden.

Informationen: **www.uni-hohenheim.de/modulkatalog/modul/portfolio-modul-bachelor-3000-240**

Lernorte

In einem dreijährigen Projekt wurde das Konzept der Hohenheimer Lernorte umgesetzt. In enger Zusammenarbeit verschiedener Universitätsmitarbeiter*innen wurde in dieser Zeit die entsprechende Software entwickelt sowie die Bereitschaft zur Nutzung der neuen Technik und die didaktische Integrierbarkeit der Lernorte erkundet. Letzteres erfolgte in verschiedenen Pilotprojekten, die in den drei unterschiedlichen Fakultäten der Universität Hohenheim angesiedelt waren. Die didaktischen Szenarien der Pilotprojekte wurden jeweils von einem Hochschuldidaktiker und den Lehrenden gemeinsam entwickelt. Dieses Projekt wurde mit dem Deutschen E-Learning Innovations- und Nachwuchs-Award 2015 ausgezeichnet.

Weitere Informationen: **kim.uni-hohenheim.de/lernorte**

Lernwerkstatt

In jedem Semester bietet die Zentrale Studienberatung im Rahmen der Lernwerkstatt kostenlose Seminare und Workshops an. Darüber hinaus gibt es das Angebot „Sprechstunde Prüfungsbewältigung“ sowie eine „Lernpartnerbörse“ und weitere umfangreiche Angebote.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/lernwerkstatt, www.uni-hohenheim.de/weiterbildung

Praxisangebote für Studierende der Bachelor-Studiengänge

Angebote in den Modulen

- Einführungswoche mit „Forschung schnuppern“
- Humboldt reloaded Projekte
- Fähigkeiten – Interessen – Talente (FIT Seminare mit verschiedenen Kompetenzfeldern)
- Ausbildereignungsprüfung im Rahmen des Moduls Bildung- und Mitarbeiterführung
- Sachkundenachweis Pflanzenschutz bei erfolgreichem Abschluss der Module Pflanzenschutz sowie Schadursachen und Schadwirkungen
- Laborleitungsschein bei erfolgreichem Abschluss des Mastermoduls Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht
- Tiertransportschein
- Exkursionen im Rahmen von Modulen

Angebote der Versuchsstation Agrarwissenschaften

- Weizenanbau-Wettbewerb: Hohenheimer Weizencup
- Feldrundgänge auf den Standorten der Versuchsstation
- Einblicke in die Feldarbeit
- Tagespraktika auf den Standorten der Versuchsstation
- Themenbezogene Kuhstallführungen
- Praxiswoche Nutztierwissenschaften

Angebote Studentischer Gruppen

- Diverse Erstsemester-Veranstaltungen
- Exkursionen als Zusatzangebot (Eurotier, Agritechnica, Betriebsbesichtigungen)

Urlaubssemester

Möchten oder müssen Sie Ihr Studium flexibel gestalten oder unterbrechen, so können Sie dies z. B. aus folgenden Gründen tun:

- Praktische Tätigkeit, die dem Studienziel dient
- Studium im Ausland
- Krankheit (auch die eines nahen Angehörigen)
- Schwangerschaft, Kindererziehung

Den Antrag auf Beurlaubung stellen Sie beim Studiensekretariat. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung, dass manche Lehrveranstaltungen nur einmal jährlich angeboten werden.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/urlaubssemester

Berufsqualifizierung

Der Bachelor-Studiengang Agrarbiologie bereitet Sie darauf vor:

- die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Landwirtschaft und der Agrarökosysteme zu erkennen, kritisch zu bewerten und dieses Grundlagenwissen in die Anwendung im Agrarbereich zu transformieren
- experimentelle Daten zu strukturieren, aufzubereiten, mit statistischen Methoden auszuwerten und im wissenschaftlichen Kontext zu bewerten und zu präsentieren
- wissenschaftlich zu arbeiten (analytisches, systemisches Denken, Formulierung von Hypothesen, Erarbeitung von hypothesenbasierten Untersuchungsansätzen) und die gesellschaftlichen und umweltwirksamen Folgen der wissenschaftlichen Arbeit im Bereich der Agrarbiologie zu erkennen und unter Berücksichtigung ethischer Aspekte verantwortlich zu handeln
- eigene Wissenslücken zu erkennen, sich neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus verschiedenen Disziplinen verfügbar zu machen und zur Lösung von Problemen zielgerecht zu kombinieren
- methodisch lernen Sie, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten und sich hierfür hinsichtlich Zeitbudget und Lern- und Arbeitsprozesse effektiv zu organisieren

Der Abschluss „Bachelor of Science in Agrarbiologie“ bietet die Möglichkeit, in den Beruf einzusteigen, sonnvoller ist eine Weiterqualifizierung in einem fachnahen Masterstudiengang.

Berufsfelder

Der Studiengang Agrarbiologie ist stark forschungsorientiert. Der Bachelorabschluss Agrarbiologie bietet eine optimale Vorbereitung auf forschungsorientierte Master-Studiengänge der Agrarbiologie (geplant) und ähnlicher Disziplinen mit dem Ziel einer leitenden Funktion in Forschung und Entwicklung und für eine wissenschaftliche Karriere.

Dank der breiten Fächerung und des Erwerbs von vielfältigen modernen laboranalytischen und molekularbiologischen Methodenkompetenzen qualifiziert der Studiengang im Arbeitsmarkt für ein breites Spektrum an Tätigkeiten. Hierzu gehören Tätigkeiten im Natur- und Umweltschutz, in mikrobiologischen, diagnostischen oder biotechnologischen Laboratorien sowie in der Agrar- und Ernährungsindustrie. Für diese Bereiche besonders qualifizierend sind die wissenschaftlich-methodischen Kompetenzen, die Fähigkeit, in Systemen zu denken sowie die Kenntnis der biologischen Grundlagen von Agrarökosystemen.

Die zunehmende Bedeutung der Molekularbiologie und der erhöhte Bedarf an Nahrungsmittelsicherheit sowie an Umwelt- und Ressourcenschutz sorgen für gute Berufsaussichten wenn Sie sich anschließend in einem agrar- oder naturwissenschaftlichen Master-Programm weiterqualifizieren. Sie können danach in Forschung, Produktentwicklung und Qualitätssicherung in vielen Bereichen der Industrie sowie als Sachverständige in Behörden und Verbänden, internationalen Organisationen tätig werden. Dazu zählen:

- Fachministerien, Umwelt- und Agrarbehörden
- Fachpressewesen und Öffentlichkeitsarbeit
- Futtermittel-, Tier- und Pflanzenzüchtungsunternehmen
- Landschaftsplanungsbüros
- Mikrobiologische und diagnostische Laboratorien
- Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen (z.B. Pharma, Diagnostika)
- Unternehmensberatungen und Vertrieb

CareerCenter

Das Career Center Hohenheim (CCH) ist Berater und Vermittler an der Schnittstelle zwischen Studium und Beruf sowie zwischen Studierenden und Unternehmen. Es ist die zentrale Stelle für alle interessierten Studierenden, Absolventinnen und Absolventen einerseits und potentiellen Arbeitgebern andererseits. Durch zahlreiche Serviceangebote werden beide Seiten zusammengeführt und der Transfer gefördert.

Für die Studierenden werden Kontakte zu Wirtschaft und Industrie bereits in frühen Phasen des Studiums hergestellt, die Berufswelt (Informationsveranstaltungen, Seminare zur Vermittlung der nötigen Schlüsselqualifikationen, Praktika u. v. m.) thematisiert und gegen Ende des Studiums Hilfestellung zum Berufseinstieg durch Firmenkontaktmessen, Einzelunternehmenspräsentationen, Stellendatenbanken, Bewerbungsdatenbanken und persönliche Beratung gegeben.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/career

Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie (ab Studienbeginn WS 18/19)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
1201-080 Mathematik und Physik	3402-010 Statistik und Biometrie	1402-070 Biochemie der Ernährung	Agrarbiologisches Projekt	3000-270 Berufspraktikum, 12 Credits (8 Wochen Praktikum im Verlauf des Studiums außerhalb der Vorlesungszeiten. Während des Semesters ggf. Zusatzmodule)	
1301-010 Allgem. und Anorg. Experimentalchemie	1302-010 Organische Experimentalchemie	4601-040 Analytische Messverfahren und agrarchemische Methoden		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
2000-100 Botanik und Zoologie I	2000-110 Botanik und Zoologie II			Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
2000-010 Allgem. und molekulare Biologie I	2000-020 Allgem. und molekulare Biologie II	3201-020 Ökologie		Wahlpflichtmodul	3000-200 Bachelor-Arbeit mit Präsentation
3101-030 Grundlagen der Bodenwissenschaften	3401-050 Nutzpflanzenwissenschaften für Agrarbiologie	4601-050 Nutztierwissenschaften für Agrarbiologie		Wahlpflichtmodul	

Im **Grundstudium** (1. – 3. Semester) werden die relevanten naturwissenschaftlichen und agrarwissenschaftlichen Grundlagen in Theorie und Praxis behandelt. Die Einführung in die Kernfächer der Naturwissenschaften (Biologie, Physiologie, Biochemie, Physik, Mathematik, Chemie, Molekular- und Mikrobiologie) vermittelt den Studierenden das Verständnis für komplexe biologische Systeme und zeigt die modernen laboranalytischen Methoden auf („Omics“). Gleichzeitig erlernen die Studierenden in den agrarischen Kernfächern Bodenkunde, Pflanzenproduktion und Tierproduktion das Verständnis verschiedener agrarischer Produktionssysteme und somit die Verknüpfung der biologischen Erkenntnisse im Bereich von verschiedenen Agrarökosystemen.

Die Studierenden erfahren dadurch die Interdisziplinarität des Studiengangs und erlernen auf Basis des vermittelten Grundlagenwissens, Fragestellungen und Herausforderungen im Bereich der Agrarproduktion problemorientiert zu bearbeiten.

Die Inhalte werden im Grundstudium in Vorlesungen, Übungen, Praktika und auch Exkursionen vermittelt. In Übungen kommt das in den Vorlesungen erworbene theoretische Wissen zur Anwendung und die Studierenden erlernen neueste analytische Methoden sowie die Auswertung und Interpretation der Ergebnisse.

Im **Vertiefungsstudium** (4. – 6. Semester) haben die Studierenden vielfältige Möglichkeiten, mit Wahl- und Wahlpflichtmodulen ihr eigenes Profil zu erstellen. Dies beginnt mit der Auswahl des Themengebietes für das Agrarbiologische Projekt im 4. Fachsemester. Hier können forschungsorientierte praktische Arbeiten in den Bereichen Pflanzenwissenschaften, Tierwissenschaften, Boden- und Klimaforschung durchgeführt werden und somit an konkreten Beispielen das wissenschaftliche Arbeiten in Theorie und Praxis erlernt und vertieft werden.

In den Fachsemestern 5 und 6 können die Studierenden durch die Belegung von Modulen, die von den beiden am Studiengang beteiligten Fakultäten zu einem Profil zusammengestellt sind, ihre Ausrichtung weiter schärfen. Folgende Profile werden angeboten:

- Agrarsysteme der Tropen
- Analytik in den Pflanzenwissenschaften
- Bodenwissenschaften
- Evolution und Ökologie
- Kommunikation und Beratung
- Landschaftsökologie
- Molekulare Tierwissenschaften
- Nutztierbiologie
- Pflanzenwissenschaften
- Wetter und Klima

Module können auch ohne eine thematische Fokussierung zusammengestellt werden. So kann ein eigenes spezifisches Profil gestaltet werden. Hierfür gibt es ein passgenaues Beratungsangebot der Fakultät. Auch ein Auslandssemester kann hier integriert werden.

Weiterhin ist Bestandteil des Vertiefungsstudiums ein Berufspraktikum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb im Umfang von acht Wochen, das in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren ist.

Weitere freiwillige Praktika im In- und/oder Ausland sind wünschenswert und können in den Studienverlauf auch durch zwei zusätzliche Urlaubssemester integriert werden.

Module im 1. bis 4. Semester

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
1	1201-080	Mathematik und Physik	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
1	1301-010	Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie	1 Sem.	6	Strasdeit	s
1	2000-100	Botanik und Zoologie I	1 Sem.	6	Küppers	s
1	2000-010	Allgemeine und Molekulare Biologie I	1 Sem.	6	Huber, A.	s
1	3101-030	Grundlagen der Bodenwissenschaften	1 Sem.	6	Rennert	s (PC)
2	3402-010	Statistik und Biometrie	1 Sem.	6	Piepho	s
2	1302-010	Organische Experimentalchemie	1 Sem.	6	Beifuss	s
2	2000-110	Botanik und Zoologie II	1 Sem.	6	Steidle	s
2	2000-020	Allgemeine und Molekulare Biologie II	1 Sem.	6	Breer	s
2	3401-050	Nutzpflanzenwissenschaften für Agrarbiologie	1 Sem.	6	Claupein	s
3	4601-040	Analytische Messverfahren und agrarchemische Methoden	1 Sem.	12	Rodehutscord	s (3 Teile)
3	1402-070	Biochemie der Ernährung	1 Sem.	6	Graeve	s
3	4601-050	Nutztierwissenschaften für Agrarbiologie	1 Sem.	6	Rodehutscord	s
3	3201-020	Ökologie	1 Sem.	6	Schurr	S (PC)

Alternativ wählbare Wissensgebiete für das Pflicht-Modul „Agrarbiologisches Projekt“

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4	3102-220	Agrarbiologisches Projekt – Bodenkunde und Biometeorologie	1 Sem.	30	Kandeler	m mit TP
4	3202-260	Agrarbiologisches Projekt - Landschaftsökologie und Botanik	1 Sem.	30	Fangmeier	m
4	3603-240	Agrarbiologisches Projekt - Biologie der Kulturpflanze	1 Sem.	30	NN	s
4	4605-250	Agrarbiologisches Projekt - Zoologie und Nutztierbiologie	1 Sem.	30	Hölzle	s
4	4607-250	Agrarbiologisches Projekt - Molekulare Agrarbiologie	1 Sem.	30	Bennewitz	m mit TP

Weitere Pflicht-Module

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
1-6	3000-270	Berufspraktikum	8 Wochen geblockt	12	Studiendekan (Kruse, M.)	unbenotet
6	3000-200	Bachelor-Arbeit	3 Monate	12	Dozenten Fak A und N	s mit TP

Wahlpflicht- und Wahlmodule im 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung

Wahlpflichtmodule sind **fett**, Wahlmodule normal dargestellt, Anmerkungen kursiv

Module aus der Fakultät Naturwissenschaften

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	1102-210	Angewandte Statistik <i>(max. 35 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Jensen	s
6	1201-070	Konfliktmanagement	1 Sem.	6	Wulfmeyer, I.	s
5	1201-200	Agrar- und Forstmeteorologie <i>(ab 19/20)</i>	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse <i>(löst 1201-280 Klimawandel und Agrarmeteorologie ab 2019/20 ab)</i>	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
6	1301-210	<u>Instrumentelle Analytik</u> <i>(Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module "Chemisches Praktikum" und "Organische Experimentalchemie") (max. 14 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Strasdeit	s
5	1302-210	Wirkstoffe <i>(Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module "Chemisches Praktikum" und "Organische Experimentalchemie") (max. 10 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Beifuß	s
6	1402-040	Molekulare Zellbiologie * <i>(max. 30 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Graeve	s mit TP
5+6	2101-230	Terrestrische Ökosysteme <i>(max. 14 Plätze)</i>	2 Sem.	6	Küppers	m
5	2101-240	Biologische Signale in Ökosystemen <i>(max. 12 Plätze)</i>	geblockt (Nov.-Dez.)	6	Küppers	m + TP
5	2102-210	Pflanzliche Naturstoffe * <i>(max. 16 Plätze, davon 8 für den BSc AB reserviert)</i>	geblockt	6	Spring	m + TP
5	2102-220	Diversität und Evolution der Pflanzen <i>(max. 16 Plätze)</i>	geblockt (n. V.)	6	Spring	m mit TP
6	2201-090	Evolution und Diversität der Tiere *	1 Sem.	6	Blum	s
5	2201-200	Systematik, Taxonomie, Evolution - Biologie an einem naturkundlichen Forschungsmuseum <i>(max. 20 Plätze)</i>	geblockt	6	Eder	s
5	2201-230	Embryonale Modelle für humane Krankheiten (deutsch/englisch) <i>(max. 20 Plätze, es können 10 Plätze für den BSc AB reserviert werden)</i>	geblockt	6	Blum	s
6	2201-240	Mediterrane Ökosysteme <i>(max. 20 Personen)</i>	geblockt	6	Blum	s
6	2202-200	Parasitäre Zoonosen <i>(max. 12 Plätze)</i>	geblockt	6	Mackenstedt	s mit TP*
6	2202-220	Infektion und Immunität <i>(max. 20 Plätze, es können 5 Plätze für den BSc AB reserviert werden)</i>	geblockt	6	Mackenstedt	Protokoll der Übungen
6	2202-230	Nutztierparasiten <i>(max. 20 Plätze)</i>	geblockt	6	Mackenstedt	s

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	2203-210	Tierökologie für Fortgeschrittene (max. 15 Plätze)	geblockt (Nov.)	6	Steidle	m mit TP
6	2203-490	Evolutionsbiologie (Am Beispiel unserer beliebtesten Insekten) (max. 12 Plätze)	geblockt	6	Steidle	m mit TP
5	2301-220	Molekulare Physiologie (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AB-Projekt "Zoologie und Nutztierbiologie" 4605-250)	1 Sem.	6	Breer	m mit TP
6	2301-240	Molekulare Neurobiologie (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AB-Projekt "Zoologie und Nutztierbiologie" 4605-250) (max. 12 Plätze, es können 5 Plätze für den BSc AB reserviert werden)	geblockt	6	Breer	S und Protokoll
5	2302-210	Membran- und Neurophysiologie (max. 32 Plätze)	1 Sem.	6	Hanke	s
5	2303-210	Analytische Biochemie * (max. 24 Plätze, davon mind. 10 für den BSc AB reserviert)	1 Sem.	6	Huber	m oder s
5	2401-010	Genetik	1 Sem.	6	Preiss	s
6	2401-230	Molekulare Genetik (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Genetik") (max. 12 Plätze)	geblockt (n. V.)	6	Preiß	s
5	2402-210	Allgemeine Virologie (max. 20 Plätze. Davon können 10 Plätze für den BSc AB reserviert werden)	1 Sem.	6	Pfitzner	s
6	2402-230	Pflanzenvirologie (max. 20 Plätze)	geblockt (n.V.)	6	Pfitzner	s
4 (!)	2501-010	Mikrobiologie (max. 120 Plätze) (Ist Voraussetzung für Molekulare Mikrobiologie, müsste dann aber im 4. Sem parallel zu den AB-Projekten belegt werden!)	1 Sem.	6	Kuhn	s mit TP
5	2501-210	Molekulare Mikrobiologie (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Mikrobiologie")	1 Sem.	6	Kuhn	s
5	2601-210	Stressphysiologie: Anpassungen der Pflanzen an biotischen und abiotischen Stress (max. 20 Plätze, davon können 10 Plätze für den BSc AB reserviert werden)	1 Sem.	6	Schaller	s + TP
5	2601-220	Biotechnologie der Pflanzen * (max. 20 Plätze, davon können 10 Plätze für den BSc AB reserviert werden)	1 Sem., teilgeblockt	6	Schaller	s + TP
5	2602-100	Experimentelle Systembiologie * (max. 16 Plätze, davon können 8 Plätze für den BSc AB reserviert werden)	1 Sem., teilgeblockt	6	Schulze	s + TP

* Eine Anmeldung zu diesen Modulen ist gegen Ende des vorhergehenden Semesters über ILIAS notwendig.

Module aus der Fakultät Agrarwissenschaften

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
1-6	3000-240	Portfolio-Modul	offen	6	Kruse, M.	unbenotet
5	3101-280	Bodenkundliche Laborübungen	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	3101-290	Bodenschutz und Bodenschutzrecht	1 Sem.	6	Rennert	m
5	3101-210	Bodenchemie	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	3102-210	Bodenbiologie	1 Sem.	6	Kandeler	m mit TP
4/6	3103-030	Böden als Pflanzenstandorte	1 Sem.	6	Streck	s mit TP*
5	3103-210	Boden- und Umweltphysik	1 Sem.	6	Streck	m
5	3201-220	Landschaftsökologie und Vegetationskunde (ab WS 2019/20)	1 Sem.	6	Schmieder	s
6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie (ab SS 2020)	1 Sem.	6	Schmieder	s
5	3202-210	Grundlagen der Pflanzenökologie	1 Sem.	6	Fangmeier	m
5	3302-210	Pflanzenernährung	1 Sem.	6	Ludewig	s
5	3401-210	Produktionsökologie	1 Sem.	6	Claupein	m
6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m
5	3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Melchinger	s
5	3504-210	Saatgutkunde	1 Sem.	6	Kruse, M.	m
6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen	1 Sem.	6	Vögele	s
6	3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s
5	3603-210	Pflanzenschutz	1 Sem.	6	NN	s mit TP
6	3603-250	Entomologische und herbologische Übungen	1 Sem.	6	NN	k.A.
6	3701-220	Obstgewächse und Reben	1 Sem.	6	Zörb	m
5	3702-210	Produktionsphysiologie	1 Sem.	6	Pfenning	s
6	3702-230	Gemüsepflanzen und Produktionsphysiologie der Sonderkulturen	1 Sem.	6	Pfenning	m
5	3703-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	1 Sem.	6	Winterhagen	s
6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s
5	4201-030	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften (Pflichtmodul im Grundstudium AW und NawaRo)	1 Sem.	6	Wieck	s
6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation	1 Sem.	6	Knierim	s
6	4301-260	Entwicklung ländlicher Räume	1 Sem.	6	Knierim	Hausarbeit
6	4301-270	Bildung und Mitarbeiterführung	1 Sem.	6	Knierim	s
6	4302-210	Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP
4/6	4403-220	Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen	1 Sem.	6	Müller, J.	k.A.
5	4601-230	Tierernährung	1 Sem.	6	Rodehutscord	m
6	4603-230	Angewandte Futtermittelkunde	1 Sem.	6	Seifert	s
5	4603-210	Mikrobiologie bei Nutztieren (ab WS 19/20)	1 Sem.	6	Seifert	s
5	4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie	1 Sem.	6	Huber, K.	s
5	4605-210	Umwelt- und Tierhygiene	1 Sem.	6	Hölzle	s
6	4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle	1 Sem.	6	Hölzle	s
6	4605-260	Tierschutz in der Nutztierhaltung	1 Sem.	6	Hölzle	s
6	4605-500	Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht	SS, Block 2	7,5	Beyer	s
5	4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung	1 Sem.	6	Stefanski	s

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4607-230	Elemente der Tierzucht	1 Sem.	6	Bennewitz	s
5	4608-220	Evolutionsgenomik bei Nutztieren (ab WS 19/20)	1 Sem.	6	Hasselmann	s
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Boysen-Urban	s
4/6	4903-450	Innovations in Agriculture (Master-Modul in englischer Sprache)	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
4	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s
5	4905-210	Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen (ab WS 19/20)	1 Sem.	6	Cadisch	s
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
6	4909-210	Tierhaltung in den Tropen (ab SS 19)	1 Sem.	6	Dickhöfer	k.A.
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissenschaft (max. 20 Plätze für Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger	s
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe (max. 30 Plätze für Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger	s (unbenotete Seminararbeit)

Erläuterung der Abkürzungen:

s = schriftliche Prüfung,

PC = computergestützt,

m = mündliche Prüfung

TP = Teilprüfung(en). Diese müssen in der Regel während der Vorlesungszeit erbracht werden.

Übersicht über die Profilangebote für den BSc AB

Profil: Pflanzenwissenschaften (für BSc AB)

Profil: Agrarsysteme der Tropen (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Profil: Nutztierbiologie (für BSc AB)

Profil: Molekulare Tierwissenschaften (für BSc AB)

Profil: Analytik in den Pflanzenwissenschaften (für BSc AB)

Profil: Kommunikation und Beratung (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Profil: Evolution und Ökologie (für BSc AB)

Profil: Landschaftsökologie (für BSc AB)

Profil: Bodenwissenschaften (für die BSc-Studiengänge: AB, AW)

Profil: Wetter und Klima (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Weitere im Genehmigungsprozess befindliche Profile:

Profil: Lebensmittelbiotechnologie

Profil: Ernährungswissenschaften

Profilangebote im Detail

Eine überschneidungsfreie Lage aller Module eines Profils wird angestrebt, kann aber leider nicht garantiert werden

Die Module, die in der Prüfungsordnung Bestandteil der **Wahlpflichtliste** sind, sind in den Profilen **fett** gedruckt.

Profil: Pflanzenwissenschaften

Profilverantwortlicher: LUDEWIG

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis der biologischen Prozesse des Pflanzenwachstums und ein tieferes Verständnis der Pflanzenphysiologie, insbesondere im Hinblick auf Kulturpflanzen. Sie können biologische Grundlagen des Pflanzenwachstums und der Stresstoleranz benennen und haben Einblick in Methoden, mit denen diese gemessen werden. Sie haben eine grundlegende Übersicht über biochemische und molekulargenetische Verfahren, um biologische Prinzipien zu untersuchen und können diese in der Diagnostik von Pflanzen und Mikroorganismen anwenden. Sie sind fähig, selbständig Versuche im Labor anzulegen und ein wissenschaftliches Paper schreiben.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden kein direktes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Die Wahl des Profils stellt eine ideale Vorbereitung dar für eine entsprechende Vertiefung in einem forschungsorientierten MSc-Studiengang AB (geplant), MSc Crop Sciences sowie für den MSc-Studiengang Biologie.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil entwickelt die Fähigkeit sowohl zu theoretischen als auch zu experimentell-analytischen Arbeiten im wissenschaftlichen Bereich und legt eine Vertiefung dieser Kenntnisse im Masterbereich nahe.

Teilnahmebegrenzung: 10 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	2601-210	Stressphysiologie: Anpassungen der Pflanzen an biotischen und abiotischen Stress (max. 20 Plätze, davon können 10 Plätze für den BSc AB reserviert werden)	1 Sem.	6	Schaller	s + TP
5	2402-210	Allgemeine Virologie (max. 20 Plätze, davon können 10 Plätze für den BSc AB reserviert werden)	1 Sem.	6	Pfitzner	s
5	3702-210	Produktionsphysiologie (max. 100 Plätze)	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	3302-210	Pflanzenernährung	1 Sem.	6	Ludewig	s
5	3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Melchinger	s

Empfohlene Wahlpflichtmodule aus dem Bereich Sonderkulturen zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3703-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	1 Sem.	6	Winterhagen	s
6	3701-220	Obstgewächse und Reben	1 Sem.	6	Zörb	m
6	3702-230	Gemüsepflanzen und Produktionsphysiologie der Sonderkulturen	1 Sem.	6	Pfenning	m

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils::

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	2302-210	Membran- und Neurophysiologie* (max. 32 Plätze)	1 Sem.	6	Hanke	s
5	3401-210	Produktionsökologie	1 Sem.	6	Claupein	m
5	3504-210	Saatgutkunde	1 Sem.	6	Kruse, M.	m
5	3603-210	Pflanzenschutz**	1 Sem.	6	NN	s mit TP
6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen**	1 Sem.	6	Vögele	s
6	3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s
5	4907-210	Reaktion und Anpassung von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
6	1402-040	Molekulare Zellbiologie* (max. 30 Plätze)	1 Sem.	6	Graeve	s mit TP
6	2402-230	Pflanzenvirologie* (max. 20 Plätze)	geblockt (n.V.)	6	Pfitzner	s
6	3603-250	Entomologische und herbologische Übungen	1 Sem.	6	N.N.	k.A.

* Teilnahmebegrenzt. Eine fristgerechte Anmeldung zum Modul über ILIAS ist notwendig. Diese liegt für Module des Wintersemesters gegen Ende des vorhergehenden Sommersemesters

** Der erfolgreiche Abschluss beider Module ergibt die Grundlage für den Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Profil: Agrarsysteme der Tropen

Profilverantwortlicher: RASCHE

Wahlmodus: Von den fünf Modulen des Profils sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die biophysikalischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen tropischer Agrarsysteme. Diese Kenntnisse werden anschließend so angewandt, dass Studierende nach Abschluss des Profils in der Lage sind, die wachsenden Herausforderungen tropischer Agrarsysteme im globalen Kontext zu verstehen, zu beurteilen und Lösungskonzepte zu entwickeln. Es werden in diesem Zusammenhang Themen wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum, Ernährungssicherheit und Ressourcenknappheit diskutiert.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein breites berufliches Tätigkeitsfeld. Hierzu gehören beispielsweise Beratungsinstitute, die in der agrarischen Entwicklungszusammenarbeit aktiv sind sowie Stiftungen, Behörden und auch Unternehmen. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den späteren Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Hier bietet das Profil eine sehr gute Vorbereitung für den darauf aufbauenden Master-Studiengang „Agricultural Sciences in the Tropics“.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem sie ihr Wissen konkret dazu einsetzen können, einen wesentlichen Beitrag zur Lösung globaler Probleme zu leisten.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4905-210	Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen	1 Sem.	6	Cadisch	s
6	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s
6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Boysen-Urban	s
6	4403-220	Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen	1 Sem.	6	Müller, J.	k.A.
6	4909-210	Tierhaltung in den Tropen	1 Sem.	6	Dickhöfer	k.A.

Wahlpflichtmodul, das die Inhalte des Profils „Agrarsysteme der Tropen“ ergänzt:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3703-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	1 Sem.	6	Winterhagen	s

Profil: Nutztierbiologie

Profilverantwortliche/r: SEIFERT

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils können die Studierenden die biologischen Grundlagen der Entwicklung von Tieren besser verstehen und ihre Bedeutung für die landwirtschaftliche Tierhaltung und den Tierschutz einschätzen. Ein besonderes Ziel ist das Verständnis der mikrobiellen Lebensgemeinschaften bei Nutztieren und ihre Bedeutung für Tiergesundheit, Umweltwirkung und Leistung von Tieren.

Weiterer Qualifikationsweg: Die erworbenen Fähigkeiten sind in erster Linie für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Der spezifische weiterführende Studiengang ist der Masterstudiengang Agrarbiologie (geplant). Eine Weiterführung ist auch in der Vertiefungsrichtung Nutztierwissenschaften des Masterstudiengangs Agrarwissenschaften möglich.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil erschließt den Studierenden ohne weitere Qualifikation kein berufliches Tätigkeitsfeld.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4603-210	Mikrobiologie bei Nutztieren (ab WS 19/20)	1 Sem.	6	Seifert	s
5	4608-220	Evolutionsgenomik bei Nutztieren (ab WS 19/20)	1 Sem.	6	Hasselmann	s
6	4605-260	Tierschutz in der Nutztierhaltung	1 Sem.	6	Hölzle	s
6	2202-230	Nutztierparasiten (max. 20 Plätze)	geblockt	6	Mackenstedt	s
6	4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle	1 Sem.	6	Hölzle	s

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4605-210	Umwelt- und Tierhygiene	1 Sem.	6	Hölzle	s
5	4601-230	Tierernährung	1 Sem.	6	Rodehutscord	m
5	4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie	1 Sem.	6	Huber, K.	s
5	4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung	1 Sem.	6	Stefanski	s
5	4607-230	Elemente der Tierzucht	1 Sem.	6	Bennewitz	s
6	4602-230	Angewandte Futtermittelkunde	1 Sem.	6	Seifert	s

Zum Erwerb des Laborleitungsscheines wird die Wahl des folgenden Mastermoduls empfohlen

Sommersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
4605-500 Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht	Beyer	Block 2	s

Der Erwerb des sog. Weiterbildungsnachweises nach GenTSV § 15 ist eine gesetzliche Voraussetzung für gentechnisches Arbeiten in Deutschland als Projektleiter/in oder Sicherheitsbeauftragte/r. Der Schein wird durch nachweislich regelmäßigen Besuch der Veranstaltungen des Moduls erworben.

Profil: Molekulare Tierwissenschaften

Profilverantwortlicher: BLUM

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Das Profil ist experimentell ausgerichtet und lehrt den Studierenden molekulare, biochemische und genetische Grundlagen der Tierwissenschaften. Es vermittelt Kenntnisse über biomolekulare Prozesse in Tieren sowie eine hohe Methodenkompetenz in den experimentellen Tierwissenschaften.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden kein direktes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Die Wahl des Profils stellt eine gute Vorbereitung für eine entsprechende Vertiefung in einem forschungsorientierten MSc-Studiengang Agrarbiologie (geplant), sowie für den MSc-Studiengang Biologie dar.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil befähigt sowohl zu theoretischen als auch zu experimentell-praktischen Arbeiten im wissenschaftlichen Bereich.

Teilnahmebegrenzung: 10 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	2302-210	Membran- und Neurophysiologie <i>(max. 32 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Hanke	s
5	2201-230	Embryonale Modelle für humane Krankheiten (deutsch/englisch) <i>(max. 20 Plätze, es können 10 Plätze für den BSc AB reserviert werden)</i>	geblockt	6	Blum	s
5	2401-010	Genetik	1 Sem.	6	Preiss	s
6	2202-220	Infektion und Immunität <i>(max. 20 Plätze, es können 5 Plätze für den BSc AB reserviert werden)</i>	geblockt	6	Mackenstedt	Protokoll der Übungen
6	2301-240	Molekulare Neurobiologie <i>(Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AB-Projekt "Zoologie und Nutztierbiologie" 4605-250) (max.auf 12 Plätze, es können 5 Plätze für den BSc AB reserviert werden)</i>	geblockt	6	Breer	s und Protokoll

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4 (!)	2501-010	Mikrobiologie <i>(max. 120 Plätze)</i> <i>(Ist Voraussetzung für die Belegung des Moduls Molekulare Mikrobiologie, müsste dann aber im 4. Sem parallel zu den AB-Projekten belegt werden!)</i>	1 Sem.	6	Kuhn	s mit TP
5	2301-220	Molekulare Physiologie <i>(Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AB-Projekt "Zoologie und Nutztierbiologie" 4605-250)</i>	1 Sem.	6	Breer	m mit TP
5	2501-210	Molekulare Mikrobiologie <i>(Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Mikrobiologie")</i>	1 Sem.	6	Kuhn	s
6	2401-230	Molekulare Genetik <i>(Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Genetik")</i> <i>(max. 12 Plätze)</i>	geblockt (n. V.)	6	Preiß	s
6	1402-040	Molekulare Zellbiologie * <i>(max. 30 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Graeve	s mit TP

* Teilnahmebegrenzt: Eine fristgerechte Anmeldung zum Modul über ILIAS ist notwendig. Die Anmeldung beginnt gegen Ende des vorhergehenden Semesters.

Profil: Analytik in den Pflanzenwissenschaften

Profilverantwortliche: SCHULZE

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Das Profil ist experimentell/analytisch ausgerichtet und vermittelt den Studierenden neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens hohe Methodenkompetenz in den experimentellen Wissenschaften.

Weiterer Qualifikationsweg: Die Wahl des Profils stellt eine ideale Vorbereitung dar für eine entsprechende Vertiefung in einem forschungsorientierten MSc-Studiengang AB, oder auch für den MSc-Studiengang Biologie. Das Profil alleine erschließt den Studierenden kein direktes berufliches Tätigkeitsfeld, sondern die erworbenen Fähigkeiten sind für den Berufseinstieg ab Master-Ebene relevant.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Nach einer Vertiefung durch ein Masterstudium erschließen sich eine Tätigkeit in der analytischen Dienstleistung, in der Laboranalytik bei Firmen und Behörden, sowie in der experimentellen Forschung an Universitäten, Firmen und Forschungseinrichtungen.

Teilnahmebegrenzung: 8 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	2601-220	Biotechnologie der Pflanzen* <i>(max. 20 Plätze, davon können 10 Plätze für den BSc AB reserviert werden)</i>	1 Sem., teilgeblockt	6	Schaller	s + TP
5	2602-100	Experimentelle Systembiologie <i>(max. 16 Plätze, davon können 8 Plätze für den BSc AB reserviert werden)</i>	1 Sem., teilgeblockt	6	Schulze	s + TP
5	2102-210	Pflanzliche Naturstoffe <i>(max. 16 Plätze, davon 8 für den BSc AB reserviert)</i>	geblockt	6	Spring	m + TP
5	2303-210	Analytische Biochemie <i>(max. 24 Plätze, davon mind. 10 für den BSc AB reserviert)</i>	1 Sem.	6	Huber	m oder s

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	1302-210	Wirkstoffe* <i>(Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module "Chemisches Praktikum" und "Organische Experimentalchemie")</i> <i>(max. 10 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Beifuß	s
6	1301-210	Instrumentelle Analytik* <i>(Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module "Chemisches Praktikum" und "Organische Experimentalchemie")</i> <i>(max. 14 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Strasdeit	s

* Teilnahmebegrenzt: Eine fristgerechte Anmeldung zum Modul über ILIAS ist notwendig. Diese liegt für Module des Wintersemesters gegen Ende des vorhergehenden Sommersemesters.

Profil: Kommunikation und Beratung

Profilverantwortliche: KNIERIM

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils können die Studierenden

- Kommunikationsprozesse zwischen unterschiedlichen Akteuren der Landwirtschaft und der ländlichen Räume verstehen, analysieren und bewerten
- Kommunikations- und Beratungsmethoden ansprechen, anwenden und Beratungsvorgänge beurteilen und
- die Bedeutung von sozialen Konflikten, Kooperation und Akzeptanz von unterschiedlichen Interessen für die Menschen in ländlichen Räumen erfassen und einordnen.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: alle Masterstudiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Diese Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem nutzerorientierte Kommunikation mit einer Vielfalt professioneller Akteure sowie Verhandlungs- und Vermittlungsfähigkeiten zwischen unterschiedlichen Interessengruppen gefragt sind.

Teilnahmebegrenzung: 20 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4903-450	Innovations in Agriculture (Master-Modul in englischer Sprache)	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissenschaft (max. 20 Plätze aus Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger	s
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe (max. 30 Plätze aus Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger	s (unbenotete Seminararbeit)
6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation (max. 20 Plätze)	1 Sem.	6	Knierim	s
6	4302-210	Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe (max. 20 Plätze)	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	1201-070	Konfliktmanagement	1 Sem.	6	Wulfmeyer, I.	s
6	4301-260	Entwicklung ländlicher Räume	1 Sem.	6	Knierim	Hausarbeit
6	4301-270	Bildung und Mitarbeiterführung*	1 Sem.	6	Knierim	s

* Studierende aus dem Bachelor AB müssen sich ggf. selbständig den Stoff aus einigen Vorlesungen aneignen, die in den sozialwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen im 3. Semester AW und Nawaro gehalten werden.

Profil: Evolution und Ökologie

Profilverantwortlicher: STEIDLE

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Das Profil vermittelt den Studierenden vertiefte Kenntnisse ökologischer und evolutionärer Konzepte am Beispiel verschiedener natürlicher Pflanzen- und Tiersysteme, die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und eine hohe Kompetenz molekularer und organismischer Methoden im Bereich der Ökologie und Evolutionsforschung. Sie können Experimente durchführen und mit geeigneten Methoden statistisch auswerten. Sie lernen die Zusammenhänge zwischen Ökologie/Epidemiologie von Parasiten und ihren Wirten zu verstehen und Versuche mit Mikroorganismen durchzuführen. Sie sind in der Lage, unter didaktischen Gesichtspunkten Präsentationen zu den gewonnenen Kenntnissen, eigenen oder fremden Forschungsergebnissen und allgemeinen naturwissenschaftlichen Themen zu erstellen und diese öffentlich zu präsentieren.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden kein direktes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Das Profil stellt eine ideale Vorbereitung für einen forschungsorientierten MSc-Studiengang wie Landscape Ecology und EnvEuro, Master AB oder Biologie dar.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil befähigt sowohl zu theoretischen als auch zu experimentell-praktischen Arbeiten im wissenschaftlichen Bereich.

Teilnahmebegrenzung: 12 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	2203-210	Tierökologie für Fortgeschrittene* (max. 15 Plätze)	geblockt (06.11- 24.11.2018)	6	Steidle	m mit TP
5	2201-200	Systematik, Taxonomie, Evolution - Biologie an einem naturkundlichen Forschungsmuseum* (max. 20 Plätze)	geblockt	6	Eder	s
6	2203-490	Evolutionsbiologie (Am Beispiel unserer beliebtesten Insekten)* (max. 12 Plätze)	geblockt	6	Steidle	m mit TP
6	2202-200	Parasitäre Zoonosen* (max. 12 Plätze)	geblockt	6	Mackenstedt	s mit TP*
6	2501-010	Mikrobiologie* (max. 120 Plätze)	1 Sem.	6	Kuhn	s mit TP
6	2201-240	Mediterrane Ökosysteme* (max. 20 Plätze)	geblockt	6	Blum	s

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	2101-240	Biologische Signale in Ökosystemen* (max. 12 Plätze)	geblockt (27.11.- 15.12.18)	6	Küppers	m
5	2102-220	Diversität und Evolution der Pflanzen* (max. 16 Plätze)	geblockt (n. V.)	6	Spring	m mit TP
6	2201-090	Evolution und Biodiversität der Tiere	1 Sem.	6	Blum	s

* Teilnahmebegrenzt: Eine fristgerechte Anmeldung zum Modul über ILIAS ist notwendig. Diese liegt für Module des Wintersemesters gegen Ende des vorhergehenden Sommersemesters.

Profil: Landschaftsökologie

Profilverantwortlicher: SCHURR

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Vermittlung von Werkzeugen, Fähigkeiten und Kenntnissen zur Landschaftsökologie und Vegetationskunde.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Die Wahl des Profils stellt eine gute Vorbereitung auf die Master-Studiengänge Landscape Ecology, EnvEuro und Biologie dar.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil soll befähigen, in Behörden und privaten Planungsbüros Gutachten und Stellungnahmen im agrarischen, umweltvorsorgenden und natur- und landschaftsschützenden Bereich zu erstellen.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3202-210	Grundlagen der Pflanzenökologie	1 Sem.	6	Fangmeier	m
5	3201-220	Landschaftsökologie und Vegetationskunde (ab WS 2019/20)	1 Sem.	6	Schmieder	s
6	2201-090	Evolution und Biodiversität der Tiere*	1 Sem.	6	Blum	s
6	3103-030	Böden als Pflanzenstandorte*	1 Sem.	6	Streck	s mit TP*
6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie (ab SS 2020)	1 Sem.	6	Schmieder	s

* Anwesenheitspflicht bei den Übungen.

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	2102-220	Diversität und Evolution der Pflanzen* (max. 16 Plätze)	geblockt (n. V.)	6	Spring	m mit TP
5	2203-210	Tierökologie für Fortgeschrittene* (max. 15 Plätze)	geblockt (06.11-24.11.2018)	6	Steidle	m mit TP
5	4201-030	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften	1 Sem.	6	Wieck	s
5+6	2101-230	Terrestrische Ökosysteme* (max. 14 Plätze)	2 Sem.	6	Küppers	m
6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m
6	4302-210	Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe* (max. 20 Plätze)	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP

* Teilnahmebegrenzt: Eine fristgerechte Anmeldung zum Modul über ILIAS ist notwendig. Diese liegt gegen Ende des vorhergehenden Semesters.

Profil: Bodenwissenschaften

Profilverantwortlicher: RENNERT

Wahlmodus: Von den sechs zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Besondere Voraussetzungen: Studierende der Agrarbiologie müssen das Modul „Böden als Pflanzenstandorte“ schon im 2. Semester belegen, da es im 4. Semester zu zeitlichen Kollisionen mit dem Agrarbiologischen Projekt kommt.

Qualifikationsziel: Vertiefende Ausbildung in den Bodenwissenschaften als Einstiegsmöglichkeit für ein entsprechendes Masterstudium und für Praxistauglichkeit im Gutachterbereich und in der Verwaltung.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden untenstehendes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind beispielsweise Agrarwissenschaften, Agrarbiologie (in Planung), Landschaftsökologie, umweltwissenschaftliche Studiengänge.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem Kenntnisse über Eigenschaften, Verbreitung und Nutzung von Böden einschließlich gesetzlicher Grundlagen benötigt werden. Dies ist beispielsweise im Gutachterbereich und in der Verwaltung der Fall.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
2 (!)	3103-030	Böden als Pflanzenstandorte	1 Sem.	6	Streck	s mit TP*
5	3103-210	Boden- und Umweltphysik	1 Sem.	6	Streck	m
5	3101-210	Bodenchemie	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	3102-210	Bodenbiologie	1 Sem.	6	Kandeler	m mit TP
5	3101-290	Bodenschutz und Bodenschutzrecht	1 Sem.	6	Rennert	m
5	3101-280	Bodenkundliche Laborübungen	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP

* Anwesenheitspflicht bei den Übungen. Das auf den Exkursionen vermittelte Wissen ist prüfungsrelevant.

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie	1 Sem.	6	Schmieder	s
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s

Profil: Wetter und Klima

Profilverantwortlicher: WULFMEYER

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Es werden Grundkenntnisse zum Wetter und Klima entwickelt, die für die Agrarwissenschaften wichtig sind. Insbesondere lernen die Studierenden die Grundlagen zum Verständnis der Klimageschichte, des Klimawandels, der Anpassungsmöglichkeiten von Pflanzen und zur Definition und Einordnung von extremen Ereignissen.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein direktes berufliches Tätigkeitsfeld im Bereich der Schnittstelle zwischen Biologie, Bodenkunde und Meteorologie, also z.B. der Agrar- und Forstmeteorologie und –klimatologie, in Gutachterbüros o.ä. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind z.B.: Environmental Science – Soil Water and Biodiversity, Bioeconomy und Earth and Climate System Science.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem interdisziplinär Kenntnisse der drei Fachrichtungen Biologie, Meteorologie und Bodenwissenschaften kombiniert werden müssen.

Teilnehmerbegrenzung: ja auf 12 pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	1201-200	Agrar- und Forstmeteorologie (ab WS 2019/20)	1 Sem.	6	Bauer	s
5	2101-240	Biologische Signale in Ökosystemen (Teilnehmerbegrenzt auf 12 Personen)	geblockt	6	Küppers	m + TP
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse (löst 1201-280 Klimawandel und Agrarmeteorologie ab 2019/20 ab)	1 Sem.	6	Warrach-Sagi	s

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	1201-310	Instrumentelle Sensorik und physikalische Messmethoden in den Life Sciences	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s

Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie (Studienbeginn WS 17/18)

	GRUNDSTUDIUM				VERTIEFUNGSTUDIUM	
	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
6 Credits	1101-030 Mathematik und Statistik	1201-010 Physik für Biowissenschaften	1402-070 Biochemie der Ernährung	Agrarbiologisches Projekt:** - 3202-260 Landschafts- ökologie und Botanik - 4605-250 Zoologie und Nutztierbio- logie - 3102-220 Bodenkunde und Biomete- orologie - 3603-240 Biologie der Kulturpflanze - 4607-250 Molekulare Agrarbiologie	3000-270 Berufspraktikum (8 Wochen landwirtschaftliches Praktikum im Verlauf des Studiums außerhalb der Vorlesungszeiten)	
6 Credits	1301-010 Allgem. und Anorg. Experimentalchemie	1302-010 Organische Experimentalchemie	4601-030 Agrarbiologische Übungen*		Wahlmodul	Wahlmodul
6 Credits	2000-060 Organismische Biologie und Ökologie	2203-040 Organismenkunde			Wahlmodul	3402-210 Biometrie***
6 Credits	2000-010 Allgemeine und Molekulare Biologie I	2000-020 Allgemeine und Molekulare Biologie II	3101-010 Grundlagen der Bodenwissenschaften		Wahlmodul	3000-200 Bachelor-Arbeit Agrarbiologie
6 Credits	3201-010 Grundlagen der Ökologie	3401-020 Grundlagen der Pflanzenwissenschaften für Agrarbiologen	4606-010 Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik		Wahlmodul	
				3402-210 Biometrie***	3402-210 Biometrie***	

* Ein Teil des Moduls Agrarbiologische Übungen wird über zwei Wochen geblockt in der vorlesungsfreien Zeit angeboten.

** Eine verbindliche Anmeldung zu den Agrarbiologischen Projekten ist im Laufe des 3. Semesters über die Lernplattform ILIAS erforderlich

*** das Modul beginnt im SS 19 und endet im WS 19/20.

Module im 1. und 2. Studienjahr

1. Studienjahr		Wintersemester		
Sem	Kennung	Modulname	Verantwortl.	Prüfung
1	1101-030	Mathematik und Statistik (<i>letztmalig im WS 2017/18</i>)	Zimmermann	s
1	1301-010	Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie	Strasdeit	s
1	2000-060	Organismische Biologie und Ökologie (<i>letztmalig im WS 2017/18</i>)	Küppers	s (2 Teile)
1	2000-010	Allgemeine und Molekulare Biologie I	Huber	s (4 Teile)
1	3201-010	Grundlagen der Ökologie (<i>letztmalig im WS 2017/18</i>)	Schmieder	s
2	1201-010	Physik für Biowissenschaften	Wulfmeyer	s
2	1302-010	Organische Experimentalchemie	Beifuss	s
2	2203-040	Organismenkunde (<i>letztmalig im SS 2018</i>)	Steidle	s
2	2000-020	Allgemeine und Molekulare Biologie II	Breer	s
2	3401-020	Grundlagen der Pflanzenwissenschaften für Agrarbiologen (<i>letztmalig im SS 2018</i>)	Claupein	s
2. Studienjahr		Sommersemester		
3	1402-070	Biochemie der Ernährung	Graeve	s
3	4601-030	Agrarbiologische Übungen (<i>unter neuem Namen ab WS19/20</i>)	Rodehutscord	s (3 Teile)
3	3101-030	Grundlagen der Bodenwissenschaften	Rennert	s
3	4606-010	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	Stefanski	s
4	3202-260	Landschaftsökologie und Botanik (<i>30 Credits</i>)	Fangmeier	m
4	4605-250	Zoologie und Nutztierbiologie (<i>30 Credits</i>)	Hölzle	s
4	3102-220	Bodenkunde und Biometeorologie (<i>30 Credits</i>)	Kandeler	m mit TP
4	3603-240	Biologie der Kulturpflanze (<i>30 Credits</i>)	NN	s
4	4607-250	Molekulare Agrarbiologie (<i>30 Credits</i>)	Bennewitz	m mit TP

Erläuterung der Abkürzungen:

s = schriftliche Prüfung,

PC = computergestützt,

m = mündliche Prüfung

TP = Teilprüfung(en). Diese müssen in der Regel während der Vorlesungszeit erbracht werden.

Modulangebot im Vertiefungsstudium

Das Vertiefungsstudium beinhaltet:

- das Pflichtmodul Biometrie,
- das Pflichtmodul Berufspraktikum (12 ECTS-Credits),
- fünf Wahlmodule und
- die Bachelor-Arbeit.

Die fünf Wahlmodule sind aus der Liste im Studienplan und aus dem weiteren Bachelor-Angebot der Fakultät Agrarwissenschaften zu wählen. Die Wahl der Profile ist freiwillig. Wenn Studierende die zu einem Profil gehörigen Module bestanden haben, kann auf Antrag der Profilename im Zeugnis ausgewiesen werden. Wahlmodule im Umfang von bis zu 30 ECTS-Credits können auf Antrag an den Prüfungsausschuss auch aus dem Studienangebot der anderen Bachelor-Studiengänge der Universität oder einer anderen deutschen oder ausländischen Universität sowie im Umfang von bis zu 12 ECTS-

Credits aus dem Master-Modulangebot der Fakultäten Natur- und Agrarwissenschaften gewählt werden. Bestimmungen im Rahmen von Kooperationsverträgen mit anderen Hochschulen bleiben davon unberührt.

Die Zulassung zu Modulen des Vertiefungsstudiums sowie zur Bachelor-Arbeit kann nur erfolgen, wenn bis zur Anmeldung zur ersten Prüfung des Vertiefungsstudiums der **Nachweis über ein Beratungsgespräch** dem Prüfungsamt vorliegt. Das Formular kann auf der Homepage des Prüfungsamtes abgerufen werden (<https://www.uni-hohenheim.de/bsc-ab-pa>).

Änderungen von Modulen, zu denen bereits Prüfungen angemeldet oder Prüfungsleistungen erbracht wurden, sind nicht zulässig.

Die Bachelor-Arbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit und einer Präsentation der Ergebnisse.

Anhand der Semesterlage ist zu prüfen, ob sich die gewählten Module organisatorisch in den jeweiligen Studienplan einfügen lassen. Über die Zweckmäßigkeit der gewählten Kombination beraten die Koordinatorin, die Fachstudienberater*innen und/oder die Mentoren/-innen.

Profil: Nutztierbiologie

Profilverantwortlicher: Rodehutscord

Wahlmodus: 5 Module sind aus dem Profil zu wählen. Studierende, die nicht zuvor das agrarbiologische Projekt „Zoologie und Nutztierbiologie“ belegt hatten, sollten zur Vorbereitung im 4. Semester das Modul Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit belegen.

Ziel des Profils: Beratung und Verkauf im Umfeld Tierproduktion.

Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie	Huber	nein	s
4601-230	Tierernährung	Rodehutscord	nein	m
4607-230	Elemente der Tierzucht	Bennewitz	nein	s
4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung	Stefanski	nein	s
Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
4603-230	Angewandte Futtermittelkunde	Seifert	nein	s
4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle	Hölzle	nein	s mit TP

Profil: Landschaftsökologie

Profilverantwortliche/r: Schurr

Wahlmodus: Das erstgenannte Modul im Wintersemester und die beiden erstgenannten Module im Sommersemester sind verbindlich, 2 Module sind frei wählbar. Da das Modul 3201-210 im Sommersemester 2018 nicht angeboten wird, ist in diesem Fall das erstgenannte Modul im Wintersemester und das zweitgenannte Modul im Sommersemester verbindlich, 3 Module sind frei wählbar.

Ziel des Profils: Vermittlung von Werkzeugen, Fähigkeiten und Kenntnissen zur Landschaftsökologie. Das Profil soll befähigen, in Behörden und privaten Büros Tätigkeiten im agrarischen, umweltvorsorgenden und landschaftsschützenden Bereich auszuüben.

Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3202-210	Grundlagen der Pflanzenökologie	Fangmeier	nein	m
2102-220	Diversität und Evolution der Pflanzen	Spring	nein	m mit TP
2203-210	Tierökologie für Fortgeschrittene (<i>ILIAS-Anmeldung!</i>)	Steidle	geblockt	m mit TP
Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3201-210	Landschaftsökologie und Landschaftsplanung (<i>beinhaltet eine geblockte Woche im Gelände</i>)	Schmieder	teilgebl.	s
3103-030	Böden als Pflanzenstandorte	Streck	nein	s mit TP
3403-210	Graslandbewirtschaftung	Thumm	nein	m

Profil: Bodenwissenschaften

Profilverantwortlicher: Rennert

Wahlmodus: 4 Module sind aus dem Profil zu wählen, 1 Modul ist frei wählbar.

Ziel des Profils: Vertiefende Ausbildung in den Bodenwissenschaften als Einstiegsmöglichkeit für ein entsprechendes Masterstudium und für Praxistauglichkeit im Gutachterbereich.

Wintersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
3101-270 Boden- und Umweltchemie	Rennert	nein	m mit TP
3101-280 Bodenkundliche Laborübungen	Rennert	nein	m mit TP
3102-210 Bodenbiologie	Kandeler	nein	m mit TP
3103-210 Boden- und Umweltphysik	Streck	nein	m
Sommersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
3103-020 Böden als Pflanzenstandorte	Streck	nein	s mit TP

Profil: Pflanzenproduktion

Profilverantwortlicher: Claupain

Wahlmodus: Die beiden erstgenannten Module sind verbindlich, 2 weitere sind aus den anderen Modulen dieses Profils zu wählen, 1 weiteres Modul ist frei wählbar.

Ziel des Profils: Methodisch fundiert Fragestellungen im Bereich der Pflanzenproduktion zu bearbeiten, Problemlösungen zu erarbeiten und in die Praxis umzusetzen.

Wintersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
3401-210 Produktionsökologie	Claupain	nein	m
3703-240 Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	Winterhagen	nein	s
3302-210 Pflanzenernährung	Ludewig	nein	s
3702-210 Produktionsphysiologie* (<i>max 100 Plätze</i>)	Pfenning	nein	s
Sommersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
3701-220 Obstgewächse und Reben	Zörb	nein	m
3702-230 Gemüsepflanzen und Produktionsphysiologie der Sonderkulturen	Pfenning	nein	m
3403-210 Graslandbewirtschaftung	Thumm	nein	m

* Anmeldung über ILIAS

Profil: Pflanzenschutz

Profilverantwortlicher: NN

Wahlmodus: Die 4 Module des Profils sind verbindlich, 1 Modul ist frei wählbar.

Ziel des Profils: Vermittlung der berufsbefähigenden Grundlagen im Pflanzenschutz, der Biologie und Schadwirkung der wichtigsten Schaderreger und Biologie der wichtigsten Nutzorganismen. Erkennen der im Pflanzenschutz relevanten Organismen sowie Grundfertigkeiten zum Arbeiten mit den Organismen.

Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3401-210	Produktionsökologie	Claupein	nein	s
3603-210	Pflanzenschutz*	Vögele	nein	s mit TP
Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen*	Vögele	nein	s
3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	Vögele	nein	s

* Der erfolgreiche Abschluss beider Module ergibt die Grundlage für den Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Profil: Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde

Profilverantwortlicher: Kruse, M.

Wahlmodus: Die drei erstgenannten Module des Profils sind verbindlich, von den beiden letztgenannten ist eines zu wählen, 1 weiteres Modul ist frei wählbar.

Ziel des Profils: Es wird die Basis für eine Berufsqualifikation im Bereich Pflanzenzüchtung und Saatgutwesen gelegt, sowie eine hervorragende Einstiegsvoraussetzung für ein entsprechendes Master-Studium geschaffen.

Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3401-210	Produktionsökologie	Claupein	nein	m
3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	Melchinger	nein	s
3504-210	Saatgutkunde	Kruse	nein	m
2601-220	Biotechnologie der Pflanzen	Schaller	teilgebl.	s
2102-220	Diversität und Evolution der Pflanzen	Spring	nein	m mit TP

Weitere Empfehlungen für frei wählbare Module

Wintersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
3000-240 Portfolio-Modul	Kruse, M.	U	unbenotet
1102-210 Angewandte Statistik	Jensen	U	s
1201-280 Klimawandel und Agrarmeteorologie	Wulfmeyer	U	s
1302-210 Wirkstoffe	Beifuß	U	s
1405-030 Nutrigenomik für Biowissenschaften	Fricke	U	s mit TP
2101-230 Terrestrische Ökosysteme	Küppers	2 Sem.	m
2101-240 Biologische Signale in Ökosystemen	Küppers	U	m
2102-210 Pflanzliche Naturstoffe ¹	Spring	gebl.	m mit TP
2102-220 Diversität und Evolution der Pflanzen	Spring	U	m mit TP
2201-230 Embryonale Modelle für humane Krankheiten	Blum	U	s
2301-220 Molekulare Physiologie	Breer	U	m mit TP
2302-210 Membran- und Neurophysiologie	Hanke	U	s
2303-210 Analytische Biochemie ¹	Huber	U	s
2401-010 Genetik	Preiß	U	s
2402-210 Allgemeine Virologie	Pfitzner	U	s
2501-210 Molekulare Mikrobiologie	Kuhn, A.	U	s
2601-210 Stressphysiologie: Anpassungen der Pflanzen an biotischen und abiotischen Stress ¹	Schaller	U	s mit TP
2601-220 Biotechnologie der Pflanzen ²	Schaller	teilgebl.	s
2602-100 Experimentelle Systembiologie ¹	Schulze	teilgebl.	s mit TP
4907-210 Reaktion und Anpassung von Pflanzen unter Wasserstress	Asch	U	s
4605-210 Umwelt- und Tierhygiene	Hölzle	U	s
Sommersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
3000-240 Portfolio-Modul	Kruse, M.	U	unbenotet
1201-070 Konfliktmanagement	Wulfmeyer	nein	s
1201-280 Klimawandel und Agrarmeteorologie	Wulfmeyer	U	s
1301-210 Instrumentelle Analytik	Strasdeit	U	s
1302-210 Wirkstoffe	Beifuß	U	s
1402-040 Molekulare Zellbiologie ³	Graeve	U	s mit TP
2301-240 Molekulare Neurobiologie	Breer	U	s mit TP
2401-230 Molekulare Genetik	Preiß	U	s
2402-230 Pflanzenvirologie	Pfitzner	U	s
3603-250 Entomologische und herbologische Übungen	N.N.	U	k.A.
4605-260 Tierschutz in der Nutztierhaltung	Hölzle	U	s

Zum Erwerb des Laborleitungsscheines wird die Wahl des folgenden Mastermoduls empfohlen.

Der Erwerb des sog. Weiterbildungsnachweises nach GenTSV § 15 ist eine gesetzliche Voraussetzung für gentechnisches Arbeiten in Deutschland als Projektleiter/in oder Sicherheitsbeauftragte/r. Der Schein wird durch nachweislich regelmäßigen Besuch der Veranstaltungen des Moduls erworben.

Sommersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
4605-500 Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht	Beyer	Block 2	s

² Eine Anmeldung zum Modul ist gegen Ende des vorhergehenden Sommersemesters über ILIAS notwendig.

³ Teilnahmebegrenzt. Eine Anmeldung zum Modul ist zu Beginn des Sommersemesters über ILIAS notwendig.

Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie bei Wechsel in neue Prüfungsordnung

Wechsel in die neue Prüfungsordnung

- Studierende, die sich zu Beginn des SS 18 in einem höheren als dem 2. Fachsemester befinden, können nicht in die neue Prüfungsordnung wechseln.
- Studierende, die zum WS 17/18 ihr Studium begonnen haben, können dieses entweder nach der alten Regelung beenden oder in die neue Regelung wechseln.
- Der Wechsel erfolgt zwischen dem 3. und 4. Semester, also zum SS 2019. Erst dann (Deadline 15.05.2019) muss man sich gegenüber dem Prüfungsamt entscheiden. Wer bis 15.05.2019 keinen Antrag auf Wechsel stellt, bleibt automatisch in der bisherigen Prüfungsordnung.

Wer diesen Wechsel vorhat, kann bis zum Wechsel ohne Veränderungen nach der alten Regelung studieren und muss den Wechsel nicht durch das Verlegen bestimmter Module vorbereiten.

Studienverlaufsplan beim Wechsel in die neue Prüfungsordnung zum SS 2019

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
WS 2017/18	SS 18	WS 2018/19	SS 2019 (neue PO)	WS 2019/20	SS 2020
Mathematik und Statistik	Physik für Biowissenschaften	Biochemie der Ernährung	Agrarbiologisches Projekt	Berufspraktikum, 12 Credits (8 Wochen Praktikum im Verlauf des Studiums außerhalb der Vorlesungszeiten. Während des Semesters ggf. Zusatzmodule)	
Allgem. und Anorg. Experimentalchemie	Organische Experimentalchemie	Agrarbiologische Übungen		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
Organismische Biologie und Ökologie	Organismenkunde			Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
Allgem. und molekulare Biologie I	Allgem. und molekulare Biologie II	Grundlagen der Bodenwissenschaften		Wahlpflichtmodul	Bachelor-Arbeit mit Präsentation
Grundlagen der Ökologie	Grundlagen der Pflanzenwissenschaften für Agrarbiologen	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik		Wahlpflichtmodul	
			Statistik und Biometrie → nur Teil Biometrie		

Anerkennung von Modulen

Die Anerkennung von Modulen erfolgt gemäß der Tabelle auf der folgenden Seite. Beim Wechsel können nur die bis spätestens im 2. Prüfungszeitraum des WS 2018/19 bestandenen Module oder Modulpakete anerkannt werden. Ein Paket sind die Module „Mathematik und Statistik“ ZUSAMMEN MIT „Physik für Biowissenschaften“. Ist nur ein Modul dieses Paketes bestanden, kann dieses eine Modul nicht anerkannt werden. Die Anerkennung der Module muss aktiv beantragt werden.

Was passiert mit den bisherigen erfolglosen Prüfungsversuchen?

Module, in denen keine oder nur erfolglose Prüfungsversuche unternommen wurden, sind nach einem Wechsel in der neuen Studienstruktur abzuleisten, sofern die Module dort noch vorgesehen sind. Nur wenn der Modulname unverändert geblieben ist, werden Prüfungsversuche, die vor dem Wechsel erfolglos blieben, nach dem Wechsel gezählt.

Tabelle für die Anerkennung von Modulen im Bachelor-Studiengang **Agrarbiologie** beim Wechsel in den Geltungsbereich der neuen Prüfungsordnung

Module nach alter Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015	Module nach der Prüfungsordnung vom 19. Februar 2018
Agrarbiologische Übungen, 12 ECTS-Credits	Analytische Messverfahren und agrarchemische Methoden, 12 ECTS-Credits
Agrarbiologisches Projekt, 30 ECTS-Credits	Agrarbiologisches Projekt, 30 ECTS-Credits
Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie, 6 ECTS-Credits	Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie, 6 ECTS-Credits
Allgemeine und Molekulare Biologie I, 6 ECTS-Credits	Allgemeine und Molekulare Biologie I, 6 ECTS-Credits
Allgemeine und Molekulare Biologie II, 6 ECTS-Credits	Allgemeine und Molekulare Biologie II, 6 ECTS-Credits
Biochemie der Ernährung, 6 ECTS-Credits	Biochemie der Ernährung, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Bodenwissenschaften, 6 ECTS-Credits	Grundlagen der Bodenwissenschaften, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Ökologie, 6 ECTS-Credits	Ökologie, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Pflanzenwissenschaften für Agrarbiologen, 6 ECTS-Credits	Nutzpflanzenwissenschaften für Agrarbiologie, 6 ECTS-Credits
Physik für Biowissenschaften, 6 ECTS-Credits nur zusammen mit Mathematik und Statistik, 6 ECTS-Credits	Mathematik und Physik, 6 ECTS-Credits ^{1 2}
Biometrie, 6 ECTS-Credits	Zusatz- oder Wahlmodul „Biometrie“, 6 ECTS-Credits
Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik, 6 ECTS-Credits	Nutztierwissenschaften für Agrarbiologie, 6 ECTS-Credits
Organische Experimentalchemie, 6 ECTS-Credits	Organische Experimentalchemie, 6 ECTS-Credits
Organismische Biologie und Ökologie, 6 ECTS-Credits	Botanik und Zoologie I, 6 ECTS-Credits
Organismenkunde, 6 ECTS-Credits	Botanik und Zoologie II, 6 ECTS-Credits
Berufspraktikum, 12 ECTS-Credits	Berufspraktikum, 12 ECTS-Credits

¹ Die Modulnote berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Modulnoten.

² Nach Anerkennung des Modulpakets „Mathematik und Statistik“ und „Physik für Biowissenschaften“ muss im neuen Modul „Statistik und Biometrie“ nur noch die Teilprüfung „Biometrie“ (LV liegt in der 2. Semesterhälfte ab SS 19) abgeleistet werden. Die erzielte Note dieser Teilprüfung ergibt die Modulnote im Modul „Statistik und Biometrie“, d.h. die Statistik muss nicht noch einmal belegt und geprüft werden. Die verbleibenden überschüssigen 3 Credits aus der Physik können im Portfoliomodul verrechnet werden.

Sprechstunden der Berater/innen für die verschiedenen Vertiefungsrichtungen im Bachelor-Studiengang Agrarbiologie

Koordinatorin der Bachelor-Studiengänge	Inst.	Telefon	Sprechzeiten	E-Mail
Dipl. oec. Agnes Bardoll	300	459-22492	Dienstag 9 – 12:30 Uhr + n.V.	agnes.bardoll@uni-hohenheim.de

Fachstudienberater/in für das Vertiefungsstudium		Inst.	Telefon	Sprechzeiten:	E-Mail
Bereich: Profile der Fakultät N	Dr. Silke Schmalholz	220	459-23763	nach Vereinbarung	silkes@uni-hohenheim.de
Bereich: Landschaftsökologie	apl. Prof.Dr. Klaus Schmieder	320	459-23608	nach Vereinbarung	schmied@uni-hohenheim.de
Bereich: Bodenwissenschaften	Dr. Sven Marhan Dr. Ludger Herrmann	310 310	459-22614 459-22324	Montag 9 - 11 Uhr Mittwoch 9 – 10 Uhr + n.V.	marhan@uni-hohenheim.de herrmann@uni-hohenheim.de
Bereich: Pflanzenwissenschaften	apl. Prof. Dr. Simone Graeff-Hönninger	340	459-22376	Mittwoch 9 - 12 Uhr	graeff@uni-hohenheim.de
Bereich: Nutztierbiologie	apl.Prof. Dr.Michael Grashorn	460	459-22484	nach Vereinbarung	michael.grashorn@uni-hohenheim.de
Bereich: Kommunikation u. Beratung	Dr. Maria Gerster-Bentaya	430	459-22649	Montag 12:30 – 13:30 Uhr Donnerstag 12:00 - 13:30 Uhr u. n. V.	gersterb@uni-hohenheim.de
Bereich: Tropen	Dr. Thomas Hilger	490e	459-22722	nach Vereinbarung	thomas.hilger@uni-hohenheim.de

Berater/in bzw. / Mentor/in für das Vertiefungsstudium		Inst.	Telefon	Sprechzeiten	E-Mail
Bereich: Wetter und Klima	Prof.Dr. Volker Wulfmeyer	120	459- 22150	Fr 12 -13 Uhr	wulfmeyer@uni-hohenheim.de
Bereich: Landschaftsökologie	apl. Prof.Dr. Klaus Schmieder	320	459-23608	nach Vereinbarung	klaus.schmieder@uni-hohenheim.de
Bereich: Bodenwissenschaften	Prof. Dr. Ellen Kandeler	310	459-24220	Terminabsprache über das Sekretariat, Telefon 459-24221	kandeler@uni-hohenheim.de
Bereich: Pflanzenwissenschaften	Prof. Dr. Michael Kruse	350	459-22706	montags 12:00 - 13:00 Uhr	mkruse@uni-hohenheim.de
Bereich: Nutztierbiologie	Prof. Dr. Ludwig Hölzle	460	459-22427	nach Vereinbarung	ludwig.hoelzle@uni-hohenheim.de

Wegweiser für alle anderen Beratungsangebote der Universität Hohenheim

Mit welcher Frage zu welchem Ansprechpartner? Die richtigen Ansprechpartner für alle Fälle finden Sie über den „Wegweiser Beratung“:
www.uni-hohenheim.de/wegweiser-beratung.



Termine

Wintersemester 2018/19

Vorlesungszeitraum 15.10.2018-02.02.2019

Blockzeitraum 15.10.2018-15.02.2019

Vorlesungsfreie Tage

Do 01.11.18 Allerheiligen

Sa 22.12.18 - So 06.01.19 Weihnachtsferien

Sommersemester 2019

Vorlesungszeitraum 01.04.2019-13.07.2019

Blockzeitraum 01.04.2019-26.07.2019

Vorlesungsfreie Tage

Fr 19.04. - Mo 22.04.2019 Ostern

Mi 01.05.2019 Tag der Arbeit

Do 30.05.2019 Christi Himmelfahrt

Mo 10.06.2019 Pfingstmontag

Di 11.06. - Sa 15.06.2019 Pfingstferien

(Exkursionen können in dieser Zeit stattfinden)

Do 20.06.2019 Fronleichnam

Prüfungen der Fakultät A im Wintersemester 2018/19

Anmeldefrist für Prüfungen: noch nicht bekannt

1. Prüfungszeitraum: 04.02.2019-22.02.2019

2. Prüfungszeitraum: 18.03.2019-29.03.2019

Rückmeldefrist zum SS 2019 Fr 15.02.2019

Universität Hohenheim

Schloss Hohenheim 1 | 70599 Stuttgart | Deutschland

T +49 (0)711 459 0 | **F** +49 (0)711 459 23960

E post@uni-hohenheim.de | www.uni-hohenheim.de

Fakultät Agrarwissenschaften
Studienberatung Bachelor-Studiengänge
Dipl. oec. Agnes Bardoll

T +49 (0)711 459 2 2492

F +49 (0)711 459 2 4270

E agnes.bardoll@uni-hohenheim.de

Universität Hohenheim
Zentrale Studienberatung (ZSB)

T +49 (0)711 459 2 2064

F +49 (0)711 459 2 3723

E zsb@uni-hohenheim.de



Mit unserer App durchs Studium:
www.uni-hohenheim.de/app

